

Entscheidungsfindung

Beitrag von „MrsPace“ vom 9. Februar 2018 16:56

Zitat von Diokeles

"Spaß, Selbstverwirklichung, etc. sind alles keine Dinge, die man im Berufsleben suchen sollte, sondern in der Freizeit. Meiner Meinung nach zumindest." nicht dein ernst....

also, wenn mir meine Arbeit keinen Spaß machen würde, dann wüsste ich ehrlich nicht, wo ich jeden Tag die Motivation hernehmen sollte, zu meinem Job zu fahren.

Aber wie heißt es so schön: "Jeder Jeck ist anders."

Wenn ich die Motivation für meinen Beruf an die Erwartungshaltung knüpfen würde, dass er unbedingt "Spaß" machen müsste, hätte ich vermutlich mittlerweile schon das dritte Mal den Job gewechselt. Ich habe auch nirgends gesagt, dass es verwerflich ist, wenn man "Spaß" an seinem Job hat. Im Gegenteil, wenn man daraus seine Motivation ziehen kann, bitte. Ich beziehe MEINE Motivation für meinen Beruf aus anderen "Quellen". Was nicht heißt, dass ich meinen Beruf nicht gerne machen würde. Im Gegenteil. Ich bin gerne Lehrerin.

Aber "Spaß" ist für mich halt etwas Anderes und allein der Freizeit vorbehalten. Ich trenne das auch so strikt wie es in unserem Beruf eben möglich ist.

Bei uns gibt es auch Kollegen, denen ihr Beruf "Spaß" macht und ich finde deren Verhalten oftmals grenzwertig bis hochgradig unprofessionell. Womit ich jetzt natürlich nicht Jedem, der Spaß am Lehrerjob hat Unprofessionalität (gibt es dieses Wort?) unterstellen möchte.

Und ich finde es eben gefährlich, wenn jungen Menschen laufend eingebläut wird, alles müsste "Spaß" machen. Das kann meines Erachtens nur zu Unzufriedenheit führen. Es gibt in jedem Beruf Teilbereiche, die macht man halt, weil sie gemacht werden müssen. Aber besonders gerne macht man sie nicht, auch wenn man vielleicht sogar gut darin ist. Und wenn dann eben die eigene Anspruchshaltung ist "Das muss Spaß machen." frage ich mich ernsthaft, wie lange man dann den Job (bzw. irgendeinen Job) noch macht. Weil: Irgendwann nutzt sich alles irgendwie ab... Ich könnte für MEIN (noch relativ kurzes) Leben eine einzige Konstante benennen... Eine.

Ich bewundere Menschen, die wirklich Jahr ein Jahr aus das Gleiche machen. Kollegen von mir unterrichten mit Unterrichtsmaterialien aus den 70er Jahren... Das denen das nicht irgendwann zum Hals raushängt... Ich bin jetzt erst acht Jahre dabei und erstelle laufend neue Klausuren weil ich nie gleich unterrichte... Und daher die Klausuren auch nicht ein zweites Mal verwenden kann... Und das in Mathe...